

Bericht Kulturverein

Wir haben ja im letzten Jahr im Januar quasi einen kleinen Neustart versucht und hatten auch gleich viel zu tun.

Direkt nach der Mitgliederversammlung stand die Restaurierung der alten „Burmöbel“, die von Ulrich Cramer gespendet wurden, an. Das hat ordentlich Geld gekostet aber dank Spenden. u.a. 2.000 € von der Raiffeisenstiftung und mit Unterstützung der Gemeinde stehen die Möbel jetzt nebenan im Burgzimmer und sind ein besonderer Blickfang hier oben auf der Galerie.

Gleich danach startete auch das Projekt „Werdum um 1960“. Wir wollten erarbeiten, wie unser Dorf um 1960 aussah, welche Häuser hier standen und wer darin wohnte. In mittlerweile 10 überaus spannenden Sitzungen hat sich ein Arbeitskreis von über 10 Personen intensiv damit befasst und wir sind so gut wie auf der Ziellinie. Vor zwei Wochen haben wir das bisherige Ergebnis schon mal öffentlich präsentiert und sind jetzt dabei die Informationen noch mal zu aktualisieren und dann für jedermann sichtbar zu machen. Das Ergebnis wird wahrscheinlich Mitte März online unter www.werdum.de aufrufbar sein.

Darüber hinaus wurden regelmäßige Dorfführungen angeboten und Rainer Hinrichs hat auch eine Radtour durchführen können.

Teilgenommen haben wir wieder mit dem Geschichtszelt beim Häuptlingsfest, allerdings war das Interesse an unserem Stand eher mäßig. Ggf. werden wir uns für den Tag, der ja auch „Tag des offenen Denkmals“ ist, was anderes überlegen müssen.

Gut angenommen wurde auch wieder der Empfang der Martinisänger hier im Haus und überaus viele Besucher kamen zum Vortrag „Domaals in Weerm“ im vergangenen März in den Werdumer-Hof.

Im Herbst sind wir dann mit einem weiteren Projekt angefangen. Wir erstellen derzeit ein analoges Dorfarchiv. Nach einer Info-Veranstaltung in Horsten im Sommer haben wir uns in mittlerweile auch schon 10 Sitzungen hier oben getroffen und haben das bisher angesammelte Material gesichtet, neu sortiert und abgeheftet. Kern der Sammlung sollen die Unterlagen zu Werdumer Familien werden. Allzuoft liegen leider alte Unterlagen irgendwo in Kisten auf dem Boden und gehen dann im schlimmsten Fall den Weg nach Wiefels. Das möchten wir ändern und bitten alle die noch alte Unterlagen zu ihren Familien und zu ihren Häusern haben, gerne für die Zukunft unserem Dorfarchiv zur Verfügung zu stellen.

Ich habe im vergangenen Jahr gesagt, dass wir gerne jüngere Leute für die Arbeit des Kulturvereins gewinnen wollen und auch die Mitgliederzahl steigern möchten. Sie ist immerhin um 6 neue Mitglieder auf jetzt 24 gestiegen – noch nicht ganz viel aber immerhin ein Anstieg um fast 30 %.